

## **Interessante Ausführungen vom ehemaligen Zuchtrichter Willibald Josef Gruber gewähren erschreckende Einblicke hinter die Kulissen des SV und bringen verantwortungslose Machenschaften ans Licht**

Dass man dem SV mangelnde Transparenz, fehlende Kommunikation und eine falsche züchterische Weichenstellung vorwerfen kann, ist längst bekannt. Aktuell ist in div. Internetforen, wie z.B. auf Pedigreedatabase, die Hölle los. Es scheint, dass sich Geschädigte und Liebhaber des DSH, denen dieser noch am Herzen liegt und die es noch ehrlich meinen, sich immer mehr trauen, ihre erlebten Geschichten und Fälle zu veröffentlichen. Diese geprellten Leute sind es leid, dass ihnen

a) in keiner Weise von Seiten „Ihres“ Hauptvereins geholfen wird und

b) sie meistens bei ihren Fällen am Ende die Dummen sind.

V.a. scheint es sich tatsächlich zu wandeln, dass die breite Basis, nämlich die Mehrheit der einfachen Mitglieder und Hobby-Züchter es langsam aber sicher satt haben, sich von den „großen Machern“ weiter austricksen und ausnehmen zu lassen. Der SV versteht es mit seinen völlig veralteten und verkrusteten Strukturen, hervorragend die „Machthaber“ und Herren Amtsträger zu schützen und der Basis mehr und mehr den Rücken zu zuwenden. Hier muss dringend ein Umdenken stattfinden. Der SV ist gezwungen, neue, innovative Wege zu gehen, wenn er seine Mitglieder noch halten möchte.

Es ist z.B. vor kurzem ein Thread eines Inders auf Pedigreedatabase aufgetaucht, welcher stark nach einem Hilferuf aussah und die Leute wachrütteln sollte. Hier war vom Verdacht der Bestechung/Korruption von zwei hohen SV-Zuchtrichtern die Rede. Es ging u.a. um den Vorwurf, dass der Besitzer einer Hündin, für einen vorderen Platz an der diesjährigen Siegerschau in Nürnberg eine hohe vierstellige Summe hätte bezahlen sollen.

Wenn man solche fatalen Aussagen nicht mit eigenen Augen sehen und lesen würde, könnte man es fast nicht glauben, so skandalös und kriminell sind unlängst diese „modernen“ Methoden im SV. Wie ist es dann noch zu erklären, dass innerhalb weniger Tage, dieses Posting von dem Forum verschwunden ist?! Hier wurde doch mit Sicherheit von entsprechender Stelle aus mit Nachdruck dafür gesorgt, dass dies schnellstens passiert.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und meine These mit ein paar zitierten Statements vom ehemaligen Zuchtrichter Willibald Josef Gruber zu unterstreichen. Ich hatte die Möglichkeit mit ihm über meinen persönlich erlebten Fall (Zada Zenteiche), als auch über andere, aktuelle Themen zu korrespondieren. Ich bekam die Zustimmung von ihm, seine Ansichten/Aussagen zu veröffentlichen. Zunächst einmal seine Empfehlungen/Tipps für diejenigen, die nicht wissen, wie sie ihre Sache entsprechend angehen sollen:

„Grundsätzlich sind alle Klagen (Korruption, Fehlverhalten, Kaufverträge) aus meiner Sicht vor ein öffentliches Gericht zu bringen. Parallel dazu kann man die ganzen Angelegenheiten veröffentlichen, z.B. XING, Facebook. Diese Netzwerke haben tiefgreifende Wirkungen...“

Zu meinem Fall konnte er folgende knappe Antwort geben: „Ihren Brief habe ich aufmerksam gelesen. Fazit: Ein "Fall", wie er im SV leider seit Jahrzehnten alltäglich ist.“ Da diese Fälle leider wohl „alltäglich“ sind, ist es umso ungeheuerlicher, dass der SV es nicht verstehen will, dagegen zu steuern. Warum das so ist? Hier noch ein paar andere Aussagen von ihm:

„Richter und Amtspersonen des SV sind (leider) seit Jahren von "Gier" getragen, so dass Bestechlichkeit und Unlauterkeit auf allen Ebenen dieses Vereins anzutreffen sind. Die künstlichen Eingriffe bei hoch bewerteten Hunden haben in diesem Verein schon eine langjährige "Tradition" - der Verein hat meist hinweggesehen, weil die handelnden Personen zu eng miteinander "vernetzt" waren/sind. Bekanntlich hakt eine Krähe der anderen kein Auge aus. Diese schmierigen Angelegenheiten beweisen eindeutig, dass nur

eine Radikalkur auf allen Ebenen diesen Verein vor einem weiteren Abgleiten retten kann bzw. könnte...

In diesem Zusammenhang möchte ich noch darauf verweisen, dass meine Zuchtrichter-Ausbildung von 1984 bis zu meiner Berufung im Jahre 2005 (2-maliger Anlauf!) verzögert wurde, da ich "ein unkalkulierbares Risiko" (so die Bezeichnung von SV-Vorstandsmitgliedern) sei/war. "Unkalkulierbar" deswegen, weil ich mich vom "Schmutz" mancher Amts- und Würdenträger ferngehalten habe!

Aus diesem Grunde bin ich auch folgerichtig im Jahre 2008 "ausgeschieden", da mir der "Dreck zum Halse stand". Geändert hat sich zwischenzeitlich "nix", außer, dass der Verein ständig massiv weiter verliert (Welpenzahl, Mitgliederzahl, usw.) bzw. verlieren wird."

Ich denke diese bekennden Kommentare und eindeutigen Aussagen sollten jedem einzelnen Mitglied, aber auch der Öffentlichkeit, heftig zu denken geben. Jeder, der tief in seinem Inneren noch an ein faires Miteinander unter zivilisierten Menschen glaubt und vor allem unseren DSH als Rasse mit Freude und ehrlichem Engagement erhalten möchte, sollte allerspätestens jetzt begreifen, wie das „Spiel“ im SV gespielt wird. Eigentlich kann und muss man an dieser Stelle nichts mehr dazu sagen. Es bleibt nur zu hoffen, dass der SV in Person seiner Stellvertreter immer mehr erkennt, wie der Verein und der DSH in der Außendarstellung rüber kommt und entsprechend alles unternimmt, dies in Zukunft zwingend zu ändern. Jede einzelne Person, egal ob im Vorstand oder all die Amts- und kynologischen Entscheidungsträger, sollten sich persönlich wieder weniger wichtig nehmen und der Sache, nämlich dem DSH dienen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!